

Bern, im April 2018

Jahresbericht 2017

Kontinuität und Wandel kennzeichneten das vergangene Jahr an der Seniorenuniversität. Die Kontinuität bezieht sich auf die erfolgreiche Durchführung des Programmes, welches – wie in früheren Jahren – einen grossen Anklang fand. Der Wandel betraf die Zusammensetzung des Stiftungsrats. Am 2. Juni 2017 wurde die langjährige Präsidentin, Frau Prof. em. Ruth Meyer Schweizer, vom Stiftungsrat der Seniorenuniversität offiziell verabschiedet. In einer kleinen Feier dankten ihr Vizerektor Prof. Dr. Achim Conzelmann sowie die neue Präsidentin für ihre Arbeit und ihr grosses Engagement während der letzten 12 Jahre. Der Übergabeprozess des Vorsitzes begann aber schon während des Frühjahrssemesters, wo die designierte Präsidentin sich um die Zusammenstellung des Programms 2017/18 sowie um die Ausschreibung des Förderpreises der Seniorenuniversität kümmerte.

Stiftungsrat: Am 1. Juni 2017 übernahm Frau Prof. em. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello offiziell das Präsidium der Seniorenuniversität. Prof. Dr. Martin Sallmann (Theologische Fakultät) trat die Nachfolge von Frau Prof. Dr. Sylvia Schroer an, welche zur Vizerektorin der Universität Bern ernannt wurde. Als Nachfolger von Frau Prof. em. Dr. Ruth Meyer Schweizer wurde Prof. Dr. Maximilian von Ehrlich (Wirtschaft- und Sozialwissenschaftliche Fakultät) gewählt.

Die Seniorenuni Bern ist mit seiner Präsidentin im Vorstand der UNAB (Université des Aînés de langue française de Berne) vertreten. Die Zusammenarbeit verläuft gut. Ferner ist die Seniorenuni Bern Mitglied der Schweizer Vereinigung der Seniorenuniversitäten U3. Anlässlich der Jahresversammlung von U3 am 6. Dezember 2017 in Lausanne wurde Pasqualina Perrig-Chiello zur neuen Präsidentin der Vereinigung gewählt. Sie wird im Juni 2018 das Amt antreten.

Jahresprogramm Seniorenuniversität: Es handelt sich um 40 Vorträge, 9 Sonderveranstaltungen, darunter 3 Exkursionen, welche planmässig durchgeführt werden konnten. Das Themenspektrum war wie immer bewusst sehr breit und umfasste Beiträge aus praktisch allen Fakultäten. Spitzenreiter waren mit jeweils mehr als 300 bis 400 Besuchern Themen rund um „Islam und Gewalt“, „Ukrainekonflikt“, „Probleme der EU, Probleme der Schweiz“ sowie „Das älter werdende Gehirn“. Auch wenn die Veranstaltungen grossen Anklang fanden, gab es vereinzelte Reklamationen, welche vor allem die veraltete Infrastruktur im Institut für Exakte Wissenschaften betrafen. Wir sind daran, dieses Problem zu beheben.

Insgesamt fanden 16 Podcast-Aufnahmen der Vorlesungen statt, welche für die Übertragung in verschiedenen Altersinstitutionen in Bern und Umgebung bestimmt waren. Die Nachfrage nach diesen Aufzeichnungen könnte besser sein. Die Begleitgruppe bestehend aus Vertretern der Heime und der Seniorenuni sind daran, eine aktualisierte Bedarfsanalyse zu erstellen.

Die Kurse für Sport und Bewegung, welche seit Jahren in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft angeboten werden, sind nach wie vor sehr beliebt.

Mitglieder und Besucher: Im Vergleich zum Vorjahr stieg 2017 die Anzahl der Mitglieder an, nämlich von 867 auf 914. Auch bei den Einzelntritten verzeichneten wir im Vergleich zu 2016 einen Zuwachs und zwar von 587 auf 744. Diese erfreuliche Tatsache darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Entwicklung der Mitgliederzahlen seit 2010 einen tendenziellen Rückgang zeigt. Deshalb ist die Werbung von Neumitgliedern sehr wichtig. Diesbezüglich wurden verschiedene Schritte unternommen:

Nacht der Forschung der Uni Bern am 16. September 2017: Die Seniorenuni war mit einem Stand vertreten, wo u.a. auch Poster des Förderpreises der Seniorenuniversität 2014, 2015, 2016 zu besichtigen waren, welche von den Preisträgern selbst präsentiert wurden. Daneben wurden auch drei Referate angeboten (Prof. em. Dr. Meyer Schweizer Die Seniorenuniversitäten - ein Erfolgsmodell, Prof. Dr. Jürg Kesselring Lebenslanges Lernen – angewandte Neuroplastizität für jedermann und Prof. Dr. Gregor Hasler Mit Botox gegen Depressionen?). Das Ganze war ein grosser Erfolg.

Weiter wurde das Programm der Seniorenuni an verschiedenen Anlässen beworben (Altersforum der Stadt Bern, Seniorenmarkt in Thun). Neu wurde zudem eine Weihnachtsaktion durchgeführt, wo ein Probeabonnement für die Seniorenuni als Geschenk erworben werden konnte. Die Aktion brachte immerhin 11 neue Mitglieder.

Seniorenuniversitäts-Preis: Am Dies academicus der Universität wurden am 2. Dezember 2017 drei junge Forschende für ihre Arbeiten ausgezeichnet. Der Preis für eine herausragende Dissertation ging ex aequo an Dr. Corinne Ruppen Dissertation („Synergy of Penicillin plus Gentamicin in Group B Streptococci Revisited: From Bed to Bench“) und Herrn Dr. Christoph Bieri („Ein neuartiges multidimensionales geriatrisches Kurzassessment für die Notfallstation: Evaluation der Machbarkeit und klinische Relevanz“). Der Preis für eine herausragende Masterarbeit ging an Frau Mirijam Ineichen („Scheidung und Verwitwung – Veränderungen des Wohlbefindens nach dem Ende einer langjährigen Partnerschaft“). Der Selektionsausschuss Förderpreis des Stiftungsrates bestand aus den Professoren Andreas Stuck (Vorsitz), Maximilian von Ehrlich, Heinz Hausheer, Martin Sallmann und Pasqualina Perrig-Chiello.

Dank

Ohne Engagement vieler Freiwilligen könnte die Seniorenuni Bern nicht funktionieren. Daher geht ein besonderer Dank an unser Helfer-Team bestehend aus Margrit Gloor, Franziska Wettstein, Heidi Fisch, Peter Neuhaus und Suzanne Frischknecht. Dazu gehören aber auch die beiden Moderatoren, die emeritierten Medizinprofessoren Peter Diem und Martin Schöni, welche Prof. em. Eugen van der Zypen abgelöst haben. Herr van der Zypen wurde nach langjähriger Tätigkeit zusammen mit Frau Ruth Meyer Schweizer am 2. Juni 2017 mit grossem Dank verabschiedet, ebenso auch Herr Jakob Ender, welcher während vieler Jahre verdankenswerterweise für die Technik zuständig war. Die Website der Seniorenuni wird seit Jahren fachkundig von Prof. em. Hans Bebie betreut – ganz herzlichen Dank dafür! Ein grosses Merci geht weiter an die Koordinatorin der Seniorenuni, Caroline Schmid, sowie dem Quaestor, Mario Heini. Und letztlich ein herzliches Dankeschön an meine Kollegen des Stiftungsrats für ihre tolle Unterstützung!

Gez. Prof. em. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello, Präsidentin Seniorenuniversität